**Die Rettung**

Wir sind gefangen. Der Schnee ist dicht um uns gepackt. Ich habe Hunger und mein Magen knurrt kontinuierlich. Ich habe auch Angst: werden wir überleben? Ich denke an den Tag zurück um mich zu beruhigen.

Heute früher Morgen, bei Sonnenaufgang, gingen ich und mein Hund, der Annika heißt, in die Bergen um wandern zu gehen. Annika ist ein sehr großer Bernhardiner der schönes hat, seidiges, braunes und weißes Fell. Sie ist echt mutig und deshalb trainiert sie als Rettungshund, aber sie hat gerade erst angefangen. In den Bergen, hat die Sonne geschienen und der Himmel war hellblau. Ein einsamer Adler kreiste hoch über der Bergen. Es war sehr schön und die perfekten Bedingungen um wandern zu gehen außer dass es ein bisschen windig war.

Wir wanderten den ganzen Morgen und wir erreichten den Gipfel am Mittag. Annika liebt im Schnee deswegen waren wir dort eine Weile.

Als wir nach unten gehen, war es windiger als früher und der Schnee war im Wind den Hang hinunter gestürzt. Ich wusste, dass es zu gefährlich war, nach unten zu gehen, aber wir konnten nicht an der Spitze bleiben.

Es wurde immer windiger und der Schnee fiel die Bergen hinunter. Annikas Fell blies wild im Wind. Ich habe mich auf die Wanderung gefreut, aber jetzt ich wusste nicht, ob wir überleben würden. Meine Gedanken hallen wider, ich hörte ein Geräusch. Es war lauter als Donner.

Die nächste Sache, die ich wusste, wir wurden in einer Lawine verschüttet.

Ich erwachte aus meinen Träumen mit einem Keuchen. Annika ist weg! Ich sehe mich um und finde ein Annikagroßes Loch.

Ich wachte wieder auf. Dieses Mal weiß ich nicht das ich schlafe. Das ist sehr gefährlich.

“Wuff! Wuff! Wuff!”

“Annika”, denke ich, aber ich bin zu müde und kalt, um zu antworten.

Ich höre vage Stimmen und dann ruft eine Stimme, “Herr! Wir sind hier, dank deinem Hund, und wir werden dich retten.”